

1. Welches sind die grundlegenden Prinzipien des Tauschs (Beispiel des Potlachs)?

Allgemeine Bemerkung:

Der Tausch beim Potlatch dient zum rituellen Geschenke-Austausch und zum symbolischen Ausdruck der Gruppenzugehörigkeit bzw. der Abstammungslinie/Ahnengeschichte.

Es besteht die gegenseitige Verpflichtung, Geschenke zu verteilen als auch zu empfangen. Beim Verschenken signalisieren Erlesenheit und Wert der Gaben die entsprechende Position der Abstammungslinie des Schenkenden. Das Ansehen einer Person ist gekoppelt mit dem Aufwand für ein Geschenk. In gewissen Potlatch-Systemen ist es nicht unüblich, den ganzen Besitz zu verschenken, ohne im Gegenzug etwas zu erhalten. Derjenige, der seinen Besitz am unbekümmertsten verschenkt, gewinnt Ansehen.

Es ist bis auf wenige Ausnahmen nicht erlaubt, Geschenke abzulehnen. Das im Rahmen der Geschenk-Zeremonie zubereitete Essen muss geschätzt werden. Versagen beim Geschenke-Verteilen oder -Empfangen bedeutet einen Verlust der Würde bzw. des Gesichts.

2. Welche Bedeutung hat der Begriff des Kredits in Bezug auf den Potlatch?

Der Potlatch muss „mit Zinsen vergolten werden“ (Mauss). Die Zinssätze liegen zwischen 30 und 100 Prozent im Jahr. Häufig wird schlussendlich mehr zurückgegeben als ursprünglich empfangen. Wer das Darlehen nicht zurückzahlt, verliert seinen Status.

3. Was versteht Mauss unter einer „totalen gesellschaftlichen Tatsache“ (fait social total)?

Mauss spricht davon, dass in archaischen Gruppierungen soziale Institutionen durch einzelne rituelle Veranstaltungen bzw. Feste verkörpert werden, z.B. das Fest eines Potlachs. Diese rituellen Veranstaltungen unter Einbezug von Göttern und den Geistern der Ahnen nennt Mauss „totale gesellschaftliche Tatsache“ (total social phenomena).